

Daß mit dem Recht zugleich
Des Elends Elemente
Ziehn in die Parlamente
Von Stadt und Land und Reich!

So rolle auf fürs rote Jahr
Der roten Banner Pracht,
Und Rache nimm fürs tote Jahr,
Für alle Niedertracht! —

Preß Deine Faust zusammen
Um Wahlschwerter mächt'gen Rnauf,
Es soll den Feind verdammen,
Es blize, schlage Flammen,
Bahn' Deines Schicksals Lauf!



Wähl rot!

Aufruf zur Wahlschlacht am 16. Juni 1903.

Auf, auf, mein Volk! Der große Tag
Des Strafgerichts erscheint:

Dein Urteil wirkt wie Wetterschlag,
Zerschmettre Deinen Feind!

Der Arbeit Bataillone
Anstürmen unbewehrt —

Kein Blitzen der Kanone,

In keiner Faust ein Schwert:

Doch stark wird selbst der Schwache
Im Massenaufgebot!

Auf, auf, mein Volk, erwache!

Ermanne Dich! Wähl rot!

Abrechnung halt! Die Quittung gieb
Für jeden Volksverrat,
Daß man ins Hungerjoch Dich trieb,
Dein Recht mit Füßen trat.

Was da in Deinem Herzen
An heil'gem Zorn gebrannt —

Die ganze Glut der Schmerzen
Schicht auf zu Einem Brand:

Am Schlachtentag entfache

Ihn, daß er leuchtend loht!

Erwache, Volk, erwache!

Ermanne Dich! Wähl rot!

Die Menschheit hält den Atem an,
Blickt heißen Muths zu Dir —
Trag, Volk, den Völkern all voran
Dein rotes Schlachtpanier!

Tritt vor in blühendem Grimme
Zur Heerschau Reih an Reih:
Ein Donner Deine Stimme,
Ein Dreimillionenschrei!
So bahn am Tag der Rache
Den Weg Dir aus der Not —
Erwache, Volk, erwache!
Ermanne Dich! Wähl rot!

Zeig, daß Du lieb hast grenzenlos
Dein deutsches Vaterland —
Ob auch der fremden Brüder Los
Dich stets als Bruder fand.

Zeig, daß der deutschen Männer
Gewalt'ges Arbeitsheer
Steisnackige Befenner
Der Ueberzeugungsehr,
Die für die höchste Sache
Der Menschheit gehn zum Tod. —
Drum, deutsches Volk, erwache!
Ermanne Dich! Wähl rot! —

Die Zukunft liegt in Deiner Hand,
Nicht auf dem Ozean.
Zum Bruderbund schreit Land an Land
Die Völkerfriedensbahn.

Du darbst, und sollst Dich brüsten
Mit blut'ger Kriegesehr? —
Zur Rüste geh das Rüsten!
Genug für Heer und Meer!
Des Volkes Willen mache
Zum obersten Gebot!
Erwache, Volk, erwache!
Ermanne Dich! Wähl rot!

Auch Du, mein Landvolk — allen Groll
Entlad im Urnenkruz!
Warum so hundedemutvoll?
Komm, sag: Nun ist's genug!
Trägst stumm die schwerste Bürde?

Läßt hudehn Dich als Knecht?
Weißt Du, was Menschenwürde?
Weißt Du, was Menschenrecht?
Haust unter Deinem Dache
Nicht allertiefste Not?
Auf, Landvolk, auf! Erwache!
Ermanne Dich! Wähl rot!

Tritt an, mein Volk, am großen Tag
Bis auf den letzten Mann!
Zeig was Dein Opfermut vermag,
Was fester Wille kann!
Nichts fess'le Deine Sohle,
Stürm jubelnd Burg auf Burg!
Vorwärts! sei die Parole,
Dein Siegesturmruf: Durch!
Führ' Deine heil'ge Sache
Vorwärts durch Kampf zum Sieg!
Erwache, Volk, erwache!
Ermann Dich, wähle, sieg!



Die Roten an die Toten.

Zur Stichwahl im I. Berliner Reichstagswahlkreis.

Die Kugel mitten in der Brust,
Die Stirne breit gespalten —
So steigt Ihr blutig, rauchberuht,
Geheiligte Gestalten,
Aus Eurem Grab um Mitternacht
Und hört begeistert melden
Den roten Sieg der Junischlacht,
Ihr märzgefall'nen Helden.

Wir legen frischen roten Ruhm
Im Kranz auf Euer Bette.
Wo fänden wir ein Heiligtum
Wie diese Schädelstätte,
Die Eure Wunden bluten sah,
Das Blei in dem Gebeine —
Bei Euch ist unser Golgatha,
Im heil'gen Friedrichshaine.